

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1916**

390 (26.8.1916) Mittagsblatt



werden wie bisher; außerdem müssen die Abnehmer, die Getreide beziehen wollen, außer der bisherigen Erklärung an den Niederländischen Lieferant...

London, 25. August. (W.A.) Londs meldet: Der italienische Schoner „Citos“ ist versenkt worden.

Vom Balkan.

Mitgen, 25. August. (W.A.) Meldung des Reuterschen Büros. Die deutsche Regierung hat die Versicherung abgegeben, daß weder deutsche noch bulgarische Truppen in die Städte Drama, Kavalla oder Seres einrücken werden.

Amthliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat veräußert den Vorstand des Domänenamts Freiburg, Domänenrat Albert Cerecellius, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Aufstellungen...

Baden.

Karlsruhe, 26. August 1916.

Zur Sommerzeit.

Der Abgeordnete Dr. Jehner schreibt uns: Unfreiwillig wehren sich die Stimmen gegen die Sommerzeit von Tag zu Tag. Die Menschen, die ihr Tagewerk vernünftigerweise dem natürlichen Tag anpassen, haben es auch ohne Sommerzeit schon immer fertig gebracht, im Sommer früher aus dem Bett zu steigen, als im Winter. Das war nicht bloß auf dem Lande und in der Landwirtschaft, sondern zumeist auch in der Stadt so.

Die am Morgen angelegte Stunde kann auch nicht immer ausgenützt werden. Man kann mit dem Zusammenhaken, Binden und Einfahren des Sees und Getreides, dem Abmachen des Obstes und dem Einheimsen anderer Feldfrüchte nicht anfangen, solange die Dinge noch von nächtlichem Tau nach sind.

haben, namentlich, wenn sie auch noch einen langen Weg zur Schule zu machen haben, ist hinlänglich erörtert.

Da darf man sich doch allen Ernstes fragen, ob es wirklich das Richtige ist, die Uhr für alle auf eine falsche Zeit zu stellen, um eine Minderheit dazu zu bringen, daß sie sich etwas in den natürlichen Tag schickt. Man setze die Polizeistunde eine Stunde früher und bestimme einen früheren Büro- und Ladenschluß, dann spart man das Licht, das man sparen will. Aber mit der „berückten“ Uhr lasse man die Leute fünfzig in Ruß!

Lebensmittelversorgung.

Ueber die Aussichten unserer Zuderversorgung schreibt eine halbamtliche Korrespondenz: Wenn man sich über die Aussichten unserer Versorgung mit Zuder in dem jetzt beginnenden Wirtschaftsjahr ein Bild machen will, muß man sich die Wandlungen vergegenwärtigen, die unser Anbau von Zudererüben während des Krieges erfahren hat. Im Jahre 1914 hatten wir eine Rübenanbaufläche von 670.000 Hektar, aus der rund 2,5 Millionen Tonnen Zuder gewonnen wurden...

Wird Fleisch um jeden Preis. Aus Konsumentenkreisen schreibt man: Dem Vernehmen nach geht das Kriegsversorgungsamt in den Anforderungen hinsichtlich der Viehzucht sehr weit zu gehen. Das ist einerseits im Interesse der konsumierenden Bevölkerung ja nur zu begrüßen; andererseits wird man sich aber doch fragen müssen, daß das Verlangen des Publikums nach Fleisch, sich je nach der Tierart erheblich ändert. Daß Schweinefleisch nicht genug geliefert werden kann, ist außer Zweifel. Anders ist's beim Rindfleisch; es ist teuer und wird von den Massen schon deshalb weniger gekauft.

Neuregelung der Preise für Wild. Berlin, 25. Aug. (W.A.) Die aufgrund der Bundesratsverordnung vom 23. Oktober 1915 über die Regelung der Wild- und Wildpretfestsetzungen Höchstpreise für Wild erdichteten die Jagd- und Verhörsstellen im Teil groß völlig, hauptsächlich deshalb, weil es in Preußen wegen der Verschärfung in § 1 der genannten Verordnung nicht möglich war, die Höchstpreise für Berlin, trotz der besonders garierten Verhältnisse, zu erhöhen und weil, um den Berliner Markt nicht noch mehr zu belasten, auch von einer Erhöhung der Preise für die übrigen Bezugsgebiete abgesehen werden war.

Chronik.

Aus Baden. Mannheim, 25. Aug. Gestern vormittag wurde aus dem Rhein hier die Leiche einer seit 23. d. M. vermissten 71 Jahre alten Bauernweib von Weiskirchen gebürtig. Nach dem gemachten Feststellungen liegt Selbstmord insolge Schwermut vor.

tung in Oldenburg über 50 Röße und einen Zuchtfarren, alles prächtige Tiere, für die bis zu 1800 M. pro Stück bezahlt wurden, angekauft.

Wannheim, 25. Aug. Wie die Blätter melden, ist die von sozialdemokratischer Seite für Samstag angekündigte Volksversammlung, in der Reichstagsabgeordneter Bod über den Frieden sprechen sollte, verboten worden, da die von den Militärbehörden gestellten Bedingungen von der Veranstaltung als unerfüllbar bezeichnet wurden.

Weinheim, 25. Aug. In der Küche eines alten Hauses in der nördlichen Hauptstraße brach gegen das Gefäß ein. Während die Wohnungsinsaberin mit leichten Verletzungen im Gesicht davonkam, konnte ein 13 Monate altes Kind, das ihr zur Beaufsichtigung übergeben war, nur als Leiche unter den Trümmern herausgehoben werden.

Baden-Baden, 25. Aug. Gestern mittag wurde in der Langestraße von einem Fußwärtel ein Fraulein überfahren, daß dadurch beide Beine unter die Räder kamen, ernste Verletzungen erlitt.

St. Blasien, 25. Aug. Die St. Blasien Milch-Fabrik, die am 3. August vom Bürgerausschuß zur Anschaffung genehmigt wurden, um die Milchlieferung an die der Milch am meisten bedürftigen Bevölkerungsteile gewährleisten zu können, sind in einer Anzahl von 10 Stück eingetroffen.

Freiburg, 25. Aug. Ein 43jähriger Karpenter, der an einem Hause an der Westhofstraße arbeitete, fiel in einem Hause. Er erlitt einen Schädelbruch und an jedem Arme einen Unterarmbruch.

St. Blasien, 25. Aug. Prinz Max von Baden, der längere Zeit hier zum Kuraufenthalt weilte, hat namhafte Beiträge für die örtliche Kriegsfürsorge und für die Jugendwehr gestiftet.

Freiburg, 25. Aug. Ein 43jähriger Karpenter, der an einem Hause an der Westhofstraße arbeitete, fiel in einem Hause. Er erlitt einen Schädelbruch und an jedem Arme einen Unterarmbruch.

St. Blasien, 25. Aug. Prinz Max von Baden, der längere Zeit hier zum Kuraufenthalt weilte, hat namhafte Beiträge für die örtliche Kriegsfürsorge und für die Jugendwehr gestiftet.

Aus anderen deutschen Staaten.

Frankfurt a. M., 24. Aug. (W.A.) Das stellvertretende Generalkommando des XVII. Armeekorps teilte mit: Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß es nach wie vor verboten ist, Wallons und Drachen aufzulegen zu lassen, und daß Ungehörigkeiten mit Strafe bedroht sind.

Hamburg, 24. Aug. (W.A.) Unter der Führung der Hamburg-America-Linie wird eine neue Schiffswerft gegründet, die den Namen „Hamburgische Werft-Altiengeellschaft“ erhalten und zunächst mit dem Aktienkapital von einer Million Mark ausgestattet werden wird.

Hamburg, 24. Aug. (W.A.) Unter der Führung der Hamburg-America-Linie wird eine neue Schiffswerft gegründet, die den Namen „Hamburgische Werft-Altiengeellschaft“ erhalten und zunächst mit dem Aktienkapital von einer Million Mark ausgestattet werden wird.

Hamburg, 24. Aug. (W.A.) Unter der Führung der Hamburg-America-Linie wird eine neue Schiffswerft gegründet, die den Namen „Hamburgische Werft-Altiengeellschaft“ erhalten und zunächst mit dem Aktienkapital von einer Million Mark ausgestattet werden wird.

Hamburg, 24. Aug. (W.A.) Unter der Führung der Hamburg-America-Linie wird eine neue Schiffswerft gegründet, die den Namen „Hamburgische Werft-Altiengeellschaft“ erhalten und zunächst mit dem Aktienkapital von einer Million Mark ausgestattet werden wird.

Hamburg, 24. Aug. (W.A.) Unter der Führung der Hamburg-America-Linie wird eine neue Schiffswerft gegründet, die den Namen „Hamburgische Werft-Altiengeellschaft“ erhalten und zunächst mit dem Aktienkapital von einer Million Mark ausgestattet werden wird.

Hamburg, 24. Aug. (W.A.) Unter der Führung der Hamburg-America-Linie wird eine neue Schiffswerft gegründet, die den Namen „Hamburgische Werft-Altiengeellschaft“ erhalten und zunächst mit dem Aktienkapital von einer Million Mark ausgestattet werden wird.

Hamburg, 24. Aug. (W.A.) Unter der Führung der Hamburg-America-Linie wird eine neue Schiffswerft gegründet, die den Namen „Hamburgische Werft-Altiengeellschaft“ erhalten und zunächst mit dem Aktienkapital von einer Million Mark ausgestattet werden wird.

Chronik des zweiten Kriegsjahres.

26. August 1915. Die Festung Dita befehlt. Die Straße Kamieniec-Kilowicz-Myzeczka von den verbündeten Truppen erreicht.

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten: Offizierleutnant Fliegerführer Martin Klein von Mannheim und Unteroffizier im Leibregiment 109 Franz Wittmann von Reutershausen bei Heidelberg.

Die Heimkehr der „Deutschland“.

Die Feier in Bremerhaven. Bremen, 25. August. (W.A.) Mit hohen Ehren empfangen, liegt die „Deutschland“ im Heimathafen. Die große Tat ist glücklich vollbracht, der Triumphzug zwischen den menschenunheimlichen Ufern des heimathlichen Stromes wohl verdient. Das Wetter war trübe und regnerisch, aber doch frisch. Die ungeschätzten Zehntausende, die des Schiffes harren, konnten es in langamer, stolzer Fahrt nach Herzogenbusch bewundern und ankommen, und den fröhlichen Seemannsband des Kapitän's König, seiner Offiziere und Mannschaften für ihre jubelnden Grüße entgegennehmen.

Nun geht die gemeinsame Fahrt stromaufwärts. Ein kleines Geschwader besagter und bewimpelter Schiffe, die sich der „Deutschland“ anschließen, Barfassen und Sportrunderboote stellen sich hinzu; so entleert ein wahrhaft festlicher Zug. Insbesondere bei der Wulfsanfahrt, bei Wegesand und später bei Rankenau ist die Begrüßung überwältigend großartig. Die Ufer sind schwarz von Menschen, aber zehntausende winkender Läufer buchten wie weiße Tauben darüber hin, immer und immer wieder erneuern sich die Hurraufe, immer und immer wieder wird „Deutschland, Deutschland immer wieder“ gesungen.

Bremen, 25. August. (W.A.) Bei der Ankunft der „Deutschland“ in Bremerhaven wird die Besatzung der Vorposten des Ausschusses der Deutschen Ozean-Reederei Bremen, Alfred Rohmann, folgende Rede:

Königliche Hoheit, Eure Magnificenz, Eure Ersellenzen, meine sehr geehrten Herren! In diesem geschichtlichen Augenblicke der allseitigen Rückkehr des ersten Handels-tauschschiffes der Welt, nach einer Durchkreisung von 9500 Seemeilen, begrüße ich nicht allein namens unserer Reederei, sondern des gesamten deutschen Volkes unsere „Deutschland“ und ihre wackere Besatzung in dem heimathlichen Hafen! Still und mit Eingeweihen bekannt, verließen sie die Weser, um durch und unter der englischen Flotte mit einer wertvollen Ladung Farben Baltimore am 10. Juli zu erreichen. Übererfahren für die gesamte Welt war ihre Anfunft! Selbst Schiffahrtsfachverständige erklärten nach kurzer Zeit vor ihrem Erscheinen das Unternehmen für ausichtslos! Mit besonderer Freude stelle ich fest, daß alle wackrigen Amerikaner, die nicht angehebel sind, von dem freudigen Mamonidien zu England, Männer mit der freilichlichen Zustimmung eines Washington und Franklin, mit warmer Gemüthsregung die Anfunft der „Deutschland“ in Amerika begrüßen.

Es ist der Stolz im Reize der Vereinigten Staaten! Ihrer Flotte mitten im Reize, während Amerika nicht einmal seine Post geschickt haben, während Europa kommen kann, zu schmeicheln von den vielen anderen Völkern und Seerechtsbrüchen unserer Feinde gegenüber den Neutralen, besonders den Neuen Völkern. Dies vollbracht zu haben, ist das Werk der Besatzung der „Deutschland“. Früher sie ohne vorherige Anfrage hinaus, so wurde ihre Abfahrt von Baltimore offen vorausgesetzt — sie glück einem Triumphzug, schreibt Havas. Und mit einem Symbol der Freiheit, wie wir Deutsche uns das Recht der Völker auf den freien Ozean denken, möchte ich die Lat verkleiden. Nicht hindern konnten die Feinde ihre Ausfahrt aus der Chesapeake-Bay, und eine gepörrte Nordsee gab es bei ihrer Rückkehr für sie nicht, wie die vielen Millionen Mark Werte beweisen, die heute von der „Deutschland“ nach Amerika heringebracht werden und in diesem Augenblicke vor uns liegen.

Wir haben eine feemännliche Leistung vollbracht, die nicht in unserer heimathlichen Vorkahren, aber in deutschen Händen, bei unseren treuen Verbündeten, besonders aber bei unseren Weibern dröhen im Schützengraben und der Flotte ist ihre Rückfahrt mit lebhafter Teilnahme verfolgt, und mit feinstemem Werk

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

Den Heldentod fürs Vaterland fanden: St. Aud. Heol. Arthur Keller, Inhaber des Eisernen Kreuzes, Joseph Hermann, Unteroffizier. Vertriebsingenieur Theodor Wagner, Leutnant Max Großmann und Hauptmann Joseph Heid. Fällmische von Karlsruhe, Landwirth Georg Wachtel von Forstheim, Leutnant Scheitler von Heidelberg, Jäger Emil Kraft von Schlierbach, Torpedobootführer Karl Hoff von Wittensheim, Musik. Joseph Storz von Bad Dürkheim, Sanitätsunteroffizier Max Woldt von Konstantz, Musik. Karl Sauer, Sohn des Vortragsers Nikolaus Sauer, von Heiligkreuzsteinach.

trauen auf Ihre Umsicht, Tapferkeit und Pflichterfüllung haben wir in der Weiderei Ihrer Mädel entgegensehen.

Bremen, 25. August. (W.A.B.) Zur Ankunft der „Deutschland“ meldet Voemanns Telegraphisches Büro noch: Sie mehr die „Deutschland“, deren Mädel zwei vierstellige, von einer Seitenruder Dame gesteuerte Motorboote schickte, sich der Stadt Bremen nähert, desto höher schwillt die Vegetation der Menschenmassen an.

Wir sind von Amerika schon etwas veredelt, aber der Empfang, der uns dort bereitet wurde, ist nichts gegen den hierigen! äußerte ein Mitglied der Besatzung. Punkt 12 Uhr fährt die „Deutschland“ in den Hafen ein.

Der Jubel der Menge folgt ihr. Fast feierlich wirkt die Ruhe am Eingang des Freihaufens, wo eine Reihe besagter Dampfer die „Deutschland“ begrüßt.

Das Kesselfest. Bremen, 25. August. (W.A.B.) Aus Anlaß des Empfanges des Handelsunterseebootes „Deutschland“ fand beim Senat im Rathaus ein Essen statt.

Offiziere und Mannschaften auf den Galen des Rathauses, dem Publikum in begehrter Weise begrüßt. Zu ihnen traten schließlich, von den ununterbrochenen Schüssen der Menge genötigt, die Mitglieder des Senats.

Das Kesselfest. Bremen, 25. August. (W.A.B.) Aus Anlaß des Empfanges des Handelsunterseebootes „Deutschland“ fand beim Senat im Rathaus ein Essen statt.

Offiziere und Mannschaften auf den Galen des Rathauses, dem Publikum in begehrter Weise begrüßt. Zu ihnen traten schließlich, von den ununterbrochenen Schüssen der Menge genötigt, die Mitglieder des Senats.

Das Kesselfest. Bremen, 25. August. (W.A.B.) Aus Anlaß des Empfanges des Handelsunterseebootes „Deutschland“ fand beim Senat im Rathaus ein Essen statt.

Das Kesselfest. Bremen, 25. August. (W.A.B.) Aus Anlaß des Empfanges des Handelsunterseebootes „Deutschland“ fand beim Senat im Rathaus ein Essen statt.

Das Kesselfest. Bremen, 25. August. (W.A.B.) Aus Anlaß des Empfanges des Handelsunterseebootes „Deutschland“ fand beim Senat im Rathaus ein Essen statt.

Das Kesselfest. Bremen, 25. August. (W.A.B.) Aus Anlaß des Empfanges des Handelsunterseebootes „Deutschland“ fand beim Senat im Rathaus ein Essen statt.

Glückwunsch des amerikanischen Botschafters. Bremen, 25. August. (W.A.B.) Voemanns Telegraphisches Büro meldet: Der amerikanische Botschafter Gerard hat an Herrn Alfred Rohmann folgendes Telegramm gerichtet:

Empfangen Sie meine aufrichtigste Gratulation zu der glücklichen Ankunft der „Deutschland“. Sie haben nicht nur sehr viel zur Förderung der freundschaftlichen Gefühle zwischen Deutschland und Amerika getan, sondern zeigten der Welt auch wieder einmal den Unternehmungsgeist und die Vaterlandsliebe des deutschen Kaufmanns und Ingenieurs sowie die Richtigkeit und Kühnheit Deutschlands tapferer Matrosen.

Gerard, amerikanischer Botschafter. München, 25. August. (W.A.B.) Der Berliner Spezialkorrespondent der Münchener Zeitung wurde vom Botschafter der Vereinigten Staaten, Gerard, empfangen, der sich ihm gegenüber über die glückliche Ankunft der „Deutschland“ äußerte.

London, 25. August. (W.A.B.) Die Vereinigung der Londoner Bäckermeister gibt bekannt, daß am Montag der Brotpreis wieder um einen halben Penny für das Vierfundbrot steigen wird.

Das englische Parlament. London, 25. August. (W.A.B.) Das Oberhaus beriet die Bill zur Verlängerung der Legislaturperiode auf sieben Monate.

Löcherliche Geschnäbe. Aus der Schweiz, 25. August. Der Obergerichtspräsident einer letzten von verschiedenen Blättern gebrachte Notiz, B. u. X. habe bei Kriegsausbruch an den Kaiser von Österreich ein Schreiben geschickt, das aber, damit es nicht in seine Hände gelange, „aufgefangen“ worden sei.

Die Verfolgung der „Deutschland“. Berlin, 26. August. Nach dem Berliner Lokalanzeiger melden die Kaiser Nachrichten, daß der Morning Post zufolge an der Verfolgung der „Deutschland“ insgesamt 33 Kriegsschiffe der Entente beteiligt gewesen seien.

Wieviel sind 600 Tonnen? Wie es heißt, hat das glücklich zurückgekehrte Handels-Unterseeboot „Deutschland“ eine Ladung von 600 Tonnen Rohgummi an Bord.

Lokales. Karlsruhe, 26. August 1916. In die Front. Herr Kaplan Fahrmeier, der seit November letzten Jahres hier als Lagergehilfe tätig war, ist als Feldgehilfe in den letzten Tagen zur Front abgereist.

Wegen Ueberstretens der Höchstpreisgrenze wurden in letzter Zeit mehrere hiesige und auswärtige Milchhändler zur Anzeige gebracht.

Bestimmungen wurden: ein Matrose aus Jersese (Schland), welcher einem anderen Matrosen in einer Wirtshauskneipe durch einen Schlag mit einem Bierglas auf den Kopf erheblich verletzte; ein Metzger aus Mainz, welcher aus einem Ausbängelstein in Würgung Arabaten und Hosenknöpfe entwendete; ein Kaufmann aus Wittman wegen Stillschleppens, sowie ein Mechaniker aus Mainz wegen Hausfriedensbruchs.

Politische Nachrichten.

Andapest, 25. August. (W.A.B.) Das Amtsblatt veröffentlicht eine Regierungsverordnung, die mit Rücksicht darauf, daß die Produzenten häufig Weizen, Gerste und Halbfucht-Produkte zurückhalten, im Interesse eines beschleunigten Getreideverkehrs und zur Sicherung der Versorgung die Produzenten verpflichtet, ihre Getreideerbschüsse unverzüglich nach dem Durch den Behörden anzumelden und den zum Kauf berechtigten Organen anzubieten und ihnen abzuliefern.

Die Feuerung in England. London, 25. August. (W.A.B.) In Liverpool hat nach dem Daily Telegraph eine Konferenz stattgefunden, die einen Protest gegen die Untätigkeit der Regierung beschloß, da diese nichts gegen die Anknäuel der Nahrungsmittel und Lebensbedürfnisse des Volkes unternahme.

Das englische Parlament. London, 25. August. (W.A.B.) Das Oberhaus beriet die Bill zur Verlängerung der Legislaturperiode auf sieben Monate.

Löcherliche Geschnäbe. Aus der Schweiz, 25. August. Der Obergerichtspräsident einer letzten von verschiedenen Blättern gebrachte Notiz, B. u. X. habe bei Kriegsausbruch an den Kaiser von Österreich ein Schreiben geschickt, das aber, damit es nicht in seine Hände gelange, „aufgefangen“ worden sei.

Die Verfolgung der „Deutschland“. Berlin, 26. August. Nach dem Berliner Lokalanzeiger melden die Kaiser Nachrichten, daß der Morning Post zufolge an der Verfolgung der „Deutschland“ insgesamt 33 Kriegsschiffe der Entente beteiligt gewesen seien.

Wieviel sind 600 Tonnen? Wie es heißt, hat das glücklich zurückgekehrte Handels-Unterseeboot „Deutschland“ eine Ladung von 600 Tonnen Rohgummi an Bord.

Lokales. Karlsruhe, 26. August 1916. In die Front. Herr Kaplan Fahrmeier, der seit November letzten Jahres hier als Lagergehilfe tätig war, ist als Feldgehilfe in den letzten Tagen zur Front abgereist.

Wegen Ueberstretens der Höchstpreisgrenze wurden in letzter Zeit mehrere hiesige und auswärtige Milchhändler zur Anzeige gebracht.

Bestimmungen wurden: ein Matrose aus Jersese (Schland), welcher einem anderen Matrosen in einer Wirtshauskneipe durch einen Schlag mit einem Bierglas auf den Kopf erheblich verletzte; ein Metzger aus Mainz, welcher aus einem Ausbängelstein in Würgung Arabaten und Hosenknöpfe entwendete; ein Kaufmann aus Wittman wegen Stillschleppens, sowie ein Mechaniker aus Mainz wegen Hausfriedensbruchs.

Das Kesselfest. Bremen, 25. August. (W.A.B.) Aus Anlaß des Empfanges des Handelsunterseebootes „Deutschland“ fand beim Senat im Rathaus ein Essen statt.

Das Kesselfest. Bremen, 25. August. (W.A.B.) Aus Anlaß des Empfanges des Handelsunterseebootes „Deutschland“ fand beim Senat im Rathaus ein Essen statt.

Das Kesselfest. Bremen, 25. August. (W.A.B.) Aus Anlaß des Empfanges des Handelsunterseebootes „Deutschland“ fand beim Senat im Rathaus ein Essen statt.

Frankfurt und an der persischen Front ist die Lage unverändert. — An der Kaukasusfront wurden Angriffsversuche des Feindes gegen unsere vorgeschobenen Stellungen auf dem rechten Flügel zurückgeschlagen.

Rumänien. Berlin, 26. August. Aus London wird verschiedene Morgenblätter berichtet, dort laufe das Gerücht um, daß die Verbandsmächte an Rumänien ein Ultimatum richten würden wegen der Erlaubnis des Durchganges russischer Truppen nach Bulgarien.

Verletzung der norwegischen Neutralität. Christiania, 25. August. (W.A.B.) Norsk Telegram. Büro. Ein russischer Zerstörer hielt am 15. d. M. den Dampfer „King Harald“ der Nordenskiölders Dampfschiffahrtsgesellschaft auf norwegischem Seeterritorium auf und schenkte im Amt Finnmarken an, das Schiff erhielt aber sofort die Erlaubnis, seine Reise fortzusetzen.

Englische Geldprämien für die Vernichtung deutscher Schiffe. Berlin, 26. August. Ueber Geldprämien für die Vernichtung deutscher Kriegsschiffe wird in der Berliner Zeitung berichtet, das Londoner Kriegsgericht habe den Mannschaften der englischen Schiffe „Invincible“, „Carnarvon“, „Glasgow“, „Inflexible“, „Cornwall“ und „Kent“ 12 160 Pfund Sterling zugesprochen für die Vernichtung der deutschen Schiffe „Scharnhorst“, „Gneisenau“, „Rürnberg“ und „Leipzig“ bei den Golfküstengeleiten, das sind 5 Pfund Sterling für jeden Mann der aus 243 Mann bestehenden Besatzungen. Die Mann des „E. 19“ erhielt 1410 Pfund Sterling für die Vernichtung der „Umbine“ und die Mannschaft der „Sudney“ 985 Pfund Sterling für die Vernichtung der „Emden“.

Zu den griechischen Wahlen. Manchester, 25. August. (W.A.B.) Der Manchester Guardian veröffentlicht einen Artikel eines ausländischen Korrespondenten, der sich mehrere Monate in Griechenland aufgehalten hat. Es heißt darin, daß, wenn einen überwältigenden Wahlsieg Venizelos und infolgedessen die Teilnahme Griechenlands an dem Kriege erwarte, leicht enttäuscht werden könnte. Venizelos ist, wie es weiter heißt, noch immer sehr populär, aber er müsse jetzt seine Popularität gegen die des Königs einsetzen. Seinen Gegnern ist es gelungen, ihr politisches Programm mit dem des Königs zu identifizieren. Bei den nächsten Wahlen werden die Griechen nicht für oder gegen den König, Venizelos hat ferner mit einer wachsenden Gegnerschaft in den politischen Kreisen zu rechnen und vor allem mit dem Eindringen der politischen Agitation in die Arme.

London, 26. August. (W.A.B.) Lloyd's melden, daß die italienischen Segler „Maria Brizoniri“ und „Canana“ versenkt worden sind.

Karlsruher Ständebuch-Ausgabe. Todesfälle. 23. August: Oskar, alt 1 Jahr 4 Monate 19 Tage, Vater Hans Schwinn, Vater. — 24. August: Walter, alt 3 Tage, Vater Wilh. Kuth, Fabrikarbeiter; Hans, alt 2 Monate 17 Tage, Vater Paul Müller, Schreiner.

Letzte Nachrichten

Blüffungen, 25. August. (W.A.B.) Mit dem Postdampfer sind aus England 40 deutsche und österreichische Zivilinternierte hier angekommen.

Fortschritte der bulgarischen Offensive. Sofia, 25. August. (W.A.B.) Amtlicher Bericht des Generalstabes vom 25. August. Unsere Offensive auf dem rechten Flügel dauert an.

BATSCHARI CIGARETTEN. A.B.C. 3 1/2 PF. KONSUL 4. TACOS 5. SLEIPNER 6. CYPRIENNE 8. MERCEDES 10. HORIZONT 12. ein Chließ. Kriegsauflage UNVERÄNDERTE QUALITÄT

Ein Chließ. Kriegsauflage UNVERÄNDERTE QUALITÄT. Konstantinopel, 25. August. (W.A.B.) Bericht des Hauptquartiers vom 24. August. An der

